Großimam: Vatikan und Sunniten wollen Dialog wiederaufnehmen

25. Mai 2016

Vatikanstadt (KNA) Die sunnitische Al-Azhar-Universität und der Vatikan wollen wieder einen festen Dialog aufnehmen. Man habe „einen richtigen Schritt in die richtige Richtung“ vereinbart, sagte der Großimam der Universität, Ahmed Mohammed al-Tayyeb, im Interview mit Radio Vatikan (Dienstag). Einzelheiten für einen institutionellen Austausch nannte er nicht. Al-Tayyeb war am Montag mit Papst Franziskus zu einem Gespräch zusammengekommen. Es war der erste Besuch eines Großimams der renommierten Islam-Hochschule im Vatikan. Ein 1998 begonnener theologischer Austausch zwischen der Al-Azhar-Universität in Kairo und dem Vatikan brach 2011 ab. Grund waren Forderungen von Benedikt XVI. (2005-2013) nach einem besseren Schutz für koptische Christen vor Terror und Gewalt. Ohne den Sachverhalt zu konkretisieren, sagte al-Tayyeb, die Kommissionsarbeit sei „aufgrund bestimmter Umstände“ ausgesetzt worden. „Da diese Umstände nicht mehr vorliegen, nehmen wir den Dialog wieder auf, und wir hoffen, dass er besser wird als vorher“, sagte al-Tayyeb der arabischen Sektion von Radio Vatikan. Die Weltgemeinschaft müsse „sich zusammentun und die Reihen schließen, um gegen den Terrorismus vorzugehen und ihm ein Ende zu setzen“, sagte der Islamgelehrte. Andernfalls zahle nicht nur der Nahe Osten den Preis, sondern Bürger in Ost und West gleichermaßen. Die Religionen selbst seien nicht für Extremismus haftbar zu machen. In jeder Glaubensrichtung gebe es eine irregeleitete Gruppe, „die das Banner der Religion erhebt, um in ihrem Namen zu töten“. Mit Blick auf die Konflikte und Krisen weltweit sprach sich der Großimam für ein gemeinsames Friedensengagement der Religionen aus. Die Zeit für die Vertreter der großen Glaubensrichtungen sei gekommen, „entschieden und konkret“ für Humanität und Frieden zusammenzuarbeiten. Alle religionsfernen modernen Weltanschauungen seien gescheitert. „Der Mensch ohne Religion ist eine Gefahr für seinesgleichen“, sagte al-Tayyeb. Die Menschen des 21. Jahrhunderts suchten wieder nach „weisen Führern, die sie in die richtige Richtung leiten können“, sagte er.

(KNA – qkpmo-89-00113)

Stand: 17. November 2026